

Dornbirner Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig fl. 1.50 (mit Postverendung fl. 2.10), halbjährig 75 kr., einzelne Nummern 5 kr. — Einschreibungen kosten 5 kr. der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags portofrei ins Gemeindeamt zu bringen.

Nr. 13.

Sonntag, 26. März 1893.

24. Jahrg.

A n n u n d u n g e n.

Die Gewerbetreibenden werden hiermit aufgefordert, ihre **Rechnungen** für die Monate Jänner, Februar und März mit Ende d. Mts. abzuschließen und bis **10. April d. Js.** (in **Salbogensform**) an das Gemeindeamt (bei dem **Gemeinde-Cassier**) abzugeben. Die **Anschaffzettel** sind mitzubringen. Die **Versäumung** des bestimmten Termins kann eine längere **Verzögerung** der Befriedigung zur Folge haben.

Anmerkung. Die Rechnungen bis zum Betrage von einschließlich fl. 10.— sind stempelfrei, diejenigen im Betrage von über fl. 10.— bis einschließlich fl. 50.— bedürfen für jeden ganzen Bogen den Stempel von 1 Kreuzer und über mehr als fl. 50.— per Bogen 5 Kreuzer Stempel. — Die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken sind vor der Ausfertigung der Rechnung auf der ersten Seite eines jeden Bogens aufzuleben und wie bei Quittungen mit dem Texte zu überschreiben, nicht zu durchkreuzen.

Dornbirn, am 19. März 1893.

Die Gemeindevorsteherung.

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 30. November 1876 Folgendes beschloffen:

Wenn in der Folge ein Anrainer an eine Gemeindestraße irgend eine **Abänderung der Gräben** oder **U-berdeckung** derselben, **Einsperren** oder **Verketten** eines **Strassenzaines** vorzunehmen willens ist, so hat derselbe bei der Gemeindevorsteherung die bezügliche **Anmeldung** zu machen und im Falle der Bewilligung diese **Ablicht** nach **Anordnung** der Gemeindevorsteherung auszuführen. Neu zu setzende **lebende Zäune** haben von der **Strassenmarke** einen **Abstand** von mindestens **einem Fuß W. M.** (32 cm) zu erhalten. Dies wird zur **genauen** **Daranachsicht** hiemit **neuerdings** in Erinnerung gebracht.

Dornbirn, den 26. Februar 1893.

Die Gemeindevorsteherung.

Der **Grabenmeister** Diem nimmt **heute, Sonntag den 26. d. Mts.** nachmittags von 2 bis 6 Uhr abends im **Höfen** in **Halleisdorf** nach von den betreffenden **Grundbesitzern** die **Grabenkosten** von der **Heggraben-Concurrenz**, **Öst g.**, **Führwinkel**, **Schleggergemeinde**, **Führ**, **Widhof**, **Langenmülder**, **Perle**, **Gröfen**, **Rädemäcker**, **Bruggen**, **Niederbahn**, **Luz**, **Doim**, **Feldgraben**, **Bäumlegasse**, **Hangasse** bis zur **Lundströche** herauf der **Strasse** entlang, **links** von der **Krone** bis zur **Schweizerstraße**, **dann** der **Mittelschtröche** und **Mühlbachströche** entlang **rechts** und **links** bis zur **Säge** in **Mühlbach** entgegen.

Die **Kostenbeträge** welche bis **27. d. Mts.** nicht an den **Grabenmeister** einbezahlt sind, werden von diesem Tage

an durch denselben bei den **schuldigen Parteien** gegen ein **Ganggeld** von **10 kr.** per **Partei** eingehoben.

Dornbirn, am 19. März. 1893.

a/a

Die Gemeindevorsteherung.

Der **Mehzerngraben**, von der **Einnähdung** in die **Ach** bis herauf an den **Halleisdorfbühl**, **samt** mehreren **Zustufgräben**, ist zur **Eröffnung** ausgesetzt, und wird derselbe nächste **Woche** zur **Versteigerung** gelangen, **wann** von **Seite** der **Grundbesitzer** bis **Donnerstag** den **30. März** keine **begünstigten Einwendungen** beim **Grabenmeister** erhoben werden.

Dornbirn, den 23. März 1893.

Der Grabenmeister: Gebhard Wehinger.

Nachdem gegen die **Eröffnung** des **Fuergrabens** vom **Armenhaufe**, bis zum **Gemeindegrunde** in **Schoren**, von **Seite** der **Grundbesitzer**, keine **Einwendung** erhoben wurde, so wird derselbe am **Dienstag** den **23. März** abends **8 Uhr** bei **Josef Andre Wehinger** zum **Dchfen**, in **6** **Abteilungen** **versteigert**.

Dornbirn, den 23. März 1893.

Der Grabenmeister: Gebhard Wehinger.

Ueber **Ansuchen** des **Franz Xaver Rhombert, Zimmermann** in **Schmelzhütten**, durch **Dr. Kemter**, **Advokat** in **Dornbirn**, gegen **Franziska Rhombert, H.-Nr. 9a** in **Kohrsach**, **Gemeinde Dornbirn**, per **fl. 240 39 kr. f. A.** werden am **Montag, den 12. und ev. auch 26. Juni 1893, vormittags 9 Uhr**, im **Gathhause** der **Voranz** **Zuntobels Ww.**, **Markt Dornbirn**, **nachbeschriebene** im **Steuers-** **distrikt Dornbirn** gelegene und von der **Ereclutin laut Kauf** vom **12. Aug. 1892 fol. 5777** erworbenen **Realitäten** als:

Das **Wohnhaus** **Nr. 9a** am **Kohrsach**, **Gemeinde Dornbirn**, **samt** **Boden** **dabei**

B.-P. 1707 Bauarea, 26 Qu.-M. = 94 m².B.-P. 8502 Kohrsach, Wiese 3. Cl., 442 Qu.-M. = 15 Ar 90 m²zum **Ausrufspreise** per **fl. 3300—**

öffentlich und **zwangsweise** **versteigert**.

Beim **zweiten** **Freilbietungstermine** werden auch **Labote** unter dem **Ausrufspreise** **angenommen**.

Die **Bedingungen** sind **h g. Nr. 3** einzusehen und werden vor der **Freilbietung** **verlautbart**.

Zur **Ueberprüfung** derselben wird auf **Mittwoch**, den

24. Mai 1893, vormittags 10 Uhr, **h g. Nr. 3** **Tagfahrt** **aberaunt**.

Die **Hypothekargläubiger** haben ihre **Forderungen** bei **Vermeidung** der **gesetzlichen** **Folgen** gemäß **Hofd.** vom **19. Nov.** **1839** **Nr. 388** **J. S.** bis zum **ersten** **Freilbietungstermine** **hiergerichts** **anzumelden**.

Dornbirn, 16. März 1893.

Der **k. k. Bez.-Richter:**

Chimelli.

587a